

## Landesaktionsplan gegen Gewalt an Frauen

### Daten zur Struktur- und Leistungsqualität der ambulanten Angebote

#### Zeitnahe, niedrigschwellige Beratung

43 von 49 befragten Frauenberatungsstellen gegen häusliche Gewalt (FBH) haben sich an einer Umfrage des Sozialministeriums beteiligt.<sup>1</sup> Von diesen

- arbeiten 28 (65 Prozent) auch mit einem pro-aktiven (zugehenden) Ansatz,
- bieten 16 (37 Prozent) auch aufsuchende Beratung an,
- bieten 26 (60 Prozent) werktäglich mindestens zweistündige Telefonberatungszeiten,
- sind 16 (37 Prozent) werktags ganztägig erreichbar,
- vereinbaren 14 (33 Prozent) Beratungstermine auch außerhalb der üblichen Arbeitszeiten.

21 von 25 befragten Frauennotrufen bzw. Fachberatungsstellen gegen sexuelle Gewalt (FBS) haben auf die Umfrage des Sozialministeriums geantwortet. Von diesen

- sind bei 15 (71 Prozent) das Telefon täglich besetzt bzw. wird der Anrufbeantworter täglich abgehört,
- haben 13 (62 Prozent) wöchentliche Telefonberatungszeiten von mindestens acht Stunden,
- kommt es in 19 (90 Prozent) nicht zu Wartezeiten von mehr als drei Wochen,
- arbeiten vier (19 Prozent) auch mit einem aufsuchenden Ansatz,
- bieten 14 (67 Prozent) kurzfristige Krisenberatung an (innerhalb 24 Stunden nach Anfrage),
- bieten drei (14 Prozent) eine 24-Stunden-Bereitschaft zur Begleitung in akuten Situationen an.

20 von 22 Interventionsstellen haben sich an der Umfrage des Sozialministeriums beteiligt. Von diesen arbeiten neun (45 Prozent) auch mit einem aufsuchenden Beratungsansatz.

#### Barrierefreiheit und Zugänglichkeit für verschiedene Zielgruppen

- 71 Prozent der FBH bzw. 67 Prozent der FBS verfügen über Kenntnisse in leichter Sprache,
- 63 Prozent der FBH bzw. 67 Prozent der FBS können auf einen Pool an geeigneten Fremdsprachendolmetscherinnen und -dolmetschern zurückgreifen. 35 Prozent der

---

<sup>1</sup> Umfragen des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg

- vom 13. August 2013 für Frauenberatungsstellen und Interventionsstellen gegen häusliche Gewalt,
- vom 22. November 2013 für Frauennotrufe und Fachberatungsstellen gegen sexuelle Gewalt.

FBH bzw. 14 Prozent der FBS halten das dafür zur Verfügung stehende Budget für ausreichend,

- 51 Prozent der FBH bzw. 38 Prozent der FBS haben Zugang zu einem Pool von Gebärdendolmetscherinnen und –dolmetschern. 21 Prozent der FBH bzw. ZehnProzent der FBS halten das dafür zur Verfügung stehende Budget für ausreichend,
- 33 Prozent der FBH bzw. 24 Prozent der FBS haben einen rollstuhlgerechten Zugang und entsprechende Räumlichkeiten,
- 14 Prozent der FBH bzw. fünf Prozent der FBS bieten blinden und schwer sehbehinderten Frauen einen barrierefreien Zugang.

### **Präventions- und Fortbildungsangebote für Fachkräfte und Ehrenamtliche**

Über die Beratung hinaus bieten

- 18 von 21 (86 Prozent) FBS Qualifizierung und Fortbildung für andere Berufsgruppen und
- 15 von 21 (71 Prozent) FBS Präventionsmaßnahmen an.

Auch bei den FBH sind Qualifizierung und Fortbildung von Fachkräften, Prävention und Öffentlichkeitsarbeit wichtige und zeitintensive Arbeitsschwerpunkte.